

II=2346 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 11871J

1981 -05- 07

A n f r a g e

der Abgeordneten ING.MURER, PETER

an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Geschäftspolitik der Vieh- und Fleischkommission

Die jüngste Sonderprüfung des Rechnungshofes betreffend die Vieh- und Fleischkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat bekanntlich nicht etwa nur kleine Ungereimtheiten, sondern schwerwiegende Übelstände und grundlegende Probleme zutage gefördert. Der Kommission wird darin u.a. zur Last gelegt, daß sie sich im Berichtszeitraum in ihrer Einfuhrpolitik zum Teil nicht an die bestehende Gesetzeslage gehalten und überdies volkswirtschaftlich des öfteren nicht richtig gehandelt habe.

Im übrigen war das von der Vieh- und Fleischkommission angewandte Einfuhrverfahren auch Gegenstand einer Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof.

Unter Bezugnahme auf das Verlautbarungsblatt der Vieh- und Fleischkommission, Jg. 1981, vom 18.3.1981, 12. Stück, das u.a. den Import von Verarbeitungsfleisch zum Gegenstand hat, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Welche Folgerungen ergeben sich für die Kommission und im weiteren für die staatlichen Aufsichtsorgane aus dem oben erwähnten Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes ?
2. Wurden bei der Festlegung der Höhe des in der gegenständlichen Verlautbarung bekanntgegebenen Importausgleichs die Preissituation, die in den Hauptlieferländern Österreichs besteht, anhand schriftlicher Unterlagen erkundet ?

- 2 -

3. Welche grundsätzlichen Konsequenzen werden Sie aus dem jüngsten Rechnungshofbericht über die Vieh- und Fleischkommission hinsichtlich der beiden von Ihnen entsandten Staatskommissare ziehen ?

Wien, 1981-05-07